

Schulbau, Bahn und Bauland im Blick

ÜPWG sieht Wörth für die Zukunft gerüstet – Bürgermeister Gneißl bleibt Vorsitzender



Das neu gewählte ÜPWG-Team (vorne, v.l.): Vorsitzender Thomas Gneißl, Schatzmeisterin Brigitte Kollmannsperger, Schriftführer Andreas Haimmerer, Beisitzer Hermann Gneißl und Kassenprüferin Michaela Eckmayer sowie (hinten, v.l.) Vizevorsitzender Michael Waldinger, IT-Beauftragter Florian Siegl und Beisitzer Tobias Bartl. © Vroni Vogel

Wörth – Neuwahlen bei der Überparteilichen Wählergemeinschaft (ÜPWG): Das „bewährte Team“, so der Wörther Vorsitzende und Bürgermeister Thomas Gneißl, wurde in der Mitgliederversammlung in seinen Ämtern bestätigt. Gneißl bleibt somit Vorsitzender, sein Vize ist Michael Waldinger, Schriftführer Andreas Haimmerer, Schatzmeisterin Brigitte Kollmannsperger und IT-Beauftragter Florian Siegl.

Hinsichtlich der Beisitzer wurde in der Sportgaststätte „Da Giuseppe“ in Hörlkofen eine Satzungsänderung beschlossen. Die Beschränkung auf zwei Personen wurde herausgenommen, „um nicht dauerhaft gebunden“ zu sein,

so Gneißl. Das Beisitzer-Trio besteht aus Hermann Gneißl, Tobias Bartl und Josephin Tuljus. Kassenprüferin bleibt Michaela Eckmayer.

Der Vorsitzende dankte nach der Wahl für das Vertrauen und meinte, dass die ÜPWG eine Topgruppierung sei, altersmäßig gut durchmischt und in allen Ortsteilen vertreten. Auch stellt die Wählergemeinschaft mit Michaela Eckmayer, Bernhard Zimmermann, Franz Mayr, Florian Siegl, Rainer Enghart, Florian Gneißl und Ludwig Altmann sieben Gemeinderäte plus Bürgermeister. Dieser betonte, dass die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Rat nach wie vor sehr gut funktioniere. „Wir haben ja auch alle das gleiche Ziel, nämlich die Gemeinde vorwärts zu bringen.“

Die Baulandausweisungen in Hofsingelding und Hörlkofen, „das oberchaotische Thema Bahn“, die Erweiterungsbestrebungen der Gewerbebetriebe Gewo und Papier Karl, das Thema Schulerweiterung mit vielen Herausforderungen und den flächendeckenden Breitbandausbau nannte Gneißl als Schwerpunkte, mit denen die Kommune beschäftigt sei. Für das Nahwärmenetz im Ort Wörth würden die Baugenehmigung und der Förderbescheid vorliegen. Mit dem Bau der Heizzentrale soll noch heuer begonnen werden. Das Wärmenetz soll dann im Frühjahr aufgebaut werden.

Gneißl verwies zudem auf den Feuerwehrbedarfsplan mit seinen Erfordernissen, ein Thema, mit dem man sich in der anstehenden Gemeinderatsklausur auseinandersetzen werde. Finanziell sei die Kommune „relativ gut unterwegs“, aber man werde mit den ersten Schulbaumaßnahmen in die Verschuldung gehen. Das Generationsprojekt Ortererschule mit Neu- und Erweiterungsbauten sei mit allen Bauabschnitten voraussichtlich im Jahr 2034 abgeschlossen.

Man werde die Kosten sorgfältig im Blick behalten, um „immer bestmöglich auf Sicht zu fahren“. Im Frühjahr werde für den ersten Bauabschnitt – das Ganztagesbetreuungszentrum (Schulkindergarten/Hort) sowie die neue Schul- und Vereinssporthalle – der Startschuss gegeben.

Der ÜPWG-Chef blickte zudem auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen: „Wir erleben und spüren gerade erhebliche Veränderungen in unserer Gesellschaft, in unserem Land und auf der ganzen Welt. Da ist es besonders wichtig, Konstanten und Verlässlichkeiten zu haben. Das wollen wir als Mikrokosmos Gemeinde in jedem Fall für unsere Bürgerinnen und Bürger darstellen.“

Gneißl verwies auch auf die ÜPWG-Homepage, die Florian Siegl betreut und die „laufend aktuelle komprimierte Informationen und Meldungen“ biete.